

40 Mus. pt. 21230.



Sammlung der beliebtesten

LIEDER

mit Pianofortebegleitung

von

FERD. HILLER.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Ent. Stat. Hall.

Pr. 3 Mark netto.

728. 729.

110A

HAMBURG,
AUG. CRANZ.



1.

Gruss an die Nacht.

Julius Sturm.

Ferd. Hiller, Op. 111.

Andante.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Wie hast du mich so mü-de ge-macht, o Tag mit,

dolce

dolce

dei-ner leuch-ten-den Pracht, mit dei-ner Far-ben bun-tem Schein, mit

dei-nen rauschenden Me-lo-dein!

Will-

kom-men, o Nacht, o Nacht! nun de-cke du die Er-de mit

p sempre legato

dei - nem Schleier zu, lass schwin - den die Far - ben, die Tö - ne ver -

dim.

wehn, lass al - - les Le - ben um mich ver - gehn, und

mf *dim.*

la - - - sse mich träu - men al - lein mit dir, vom

p *pp*

Led. * *Led.* * *Led.* * *Led.* *

leuch - ten - den Him - mel hoch ü - ber mir. Lass schwin - den die

cresc. *dolce*

Led. * *Led.* *

Far - ben, die Tö - ne ver - wehn, lass al - - les Le - ben

cresc. *f*

p um mich ver-gehn, und la - sse mich träu - men *pp* al - lein mit

dir, vom leuch - tenden Him - mel hoch ü - ber mir, vom

f *mf*

leuch - tenden Him - mel hoch ü - ber mir, *dolce* al - lein mit

p

dir, al - lein mit dir, vom leuch - ten - den Him - mel

ff *f*

hoch ü - ber mir, hoch ü - ber mir.

dol. *p*

Mutter und Kind.

Julius Sturm.

Allegro.

SINGSTIMME. *parlando*

Lieb' Mut-ter, was leuch-tet so gol-den und klar des

PIANOFORTE. *dolce* *p*

Schwesterchens dun-kles Au - - gen - paar? So leuchten die gold - nen

poco rit. *a tempo*

Ru - geln kaum in hei - li-ger Christnacht am Tan - - nen - baum. „Dass

poco rit. *a tempo*

Schwesterchens Augen so leuchtend sind, das macht die Lie-be, mein lie - bes Kind,

dolce

poco rit.

sie blickt her-aus, sie blickt hin-ein, und giebt dem Au-ge den gold'-nen

dolce *poco rit.*

a tempo *poco f*

Schein.“ Ich lie-be dich Mutter! o schaue doch schnell, sind mei - ne Au-gen jetzt

a tempo *poco f*

dolce rit. *a tempo*

auch — so hell? „Ja hell — wie Gold!“ Und die dei - nen gar, lieb'

dolce rit. *a tempo* *poco f*

rit.

Mutter, die sind wie die Son - ne, so klar, wie die Son - ne, so klar.

rit. *p*

3. Lied der Schnitterin.

L. Pfau.

Andante con moto.

SINGSTIMME. *dolce*
Lass dei-ne Si-chel rau-schen, wohl rau-schen durch das

PIANOFORTE. *dolce*

f
Korn: hör' auf, hör' auf zu wei-nen, hast du dein Lieb' ver-loren — lass

dim. *dolce*

un poco più animato.
rau-schen, lass rau-schen. Die Bä-che und Flüs-se rauschen, sie

rau-schen in's gro-sse Meer: es rauschen die Vö-gel und Wol-ken, die

poco f *p*

Ster-ne drü-ber her — lass rau-schen, lass rau-schen!

dolce

5785

Tempo 1.

f
Es rau-schen die Blumen und Blät - - ter her-nie-der aufs brei - te Feld; und

p

Lieb' und Freu-de rau - schen, und rauschen in al - le Welt, lass rauschen, lass

poco f *dolce*

più animato.
rau - - - schen. Lass dei - ne Si - chel rau-schen, lass rauschen, du ar - mes

led.

Kind, denn was da blüht und glän - zet ver - rau-schet so — im

rit.
Wind, — lass rauschen, lass rauschen, lass rau - - schen!

p colla parte

led. * *led.* * *led.* *

Frühlingsjubil.

Margarethe Pilgramm-Diehl.

Allegro vivace.

SINGSTIMME.

Strah-lende Son - ne, himm - lisches Blau, säu - selnde
 Wie - gende Zwei - ge, lieb - li-cher Sang, glän - zen-de

PIANOFORTE.

*dolce**p*

Win - de, blü - hende Au, thau - i-ge Wie - se, spie - lender
 Bli - cke, glü - hende Wang, hü - pfende Kin - der, fröh - li-ches

Bach: ju - belt, o ju - belt, der Früh - ling ist wach!
 Spiel, Früh-ling, du bringst uns der Freu - den so viel.

cresc.

Sin - gender Vo - gel, spro - ssender Baum, tan - zende
 Duf - tende Lin - de, blü - hen-de Ros, schat - ten-de

cresc.

Wel - le, per - lender Schaum, bläu - en-de Ber - ge, grü - nen-der
 Bu - che, schwel - lendes Moos, pur - purne Nel - ke, lä - chelnder

Wald, Früh-ling - ju - bel auf Er - den schallt,
 See, Früh-ling - ju - bel auf Berg und Höh!

Strö - mende Wär - me, schwel - lender Saft, heim - li-ches Wal - ten,

schaf - fende Kraft, wer - dendes Le - ben, gött - liche Macht

schuf uns des Früh-ling, des Früh - ling ent - zü - ckende Pracht!

Blumengruss.

Göthe.

Andante con moto. dolce

SINGSTIMME. Der Strauss den ich ge - plücket, grüss' dich viel

PIANOFORTE

dolce mf

tausendmal, viel tausendmal. Ich hab' mich oft, mich oft ge - bückt, ach wohl ein

dolce animato

tausendmal, ein tausendmal, und ihn an's Herz gedrückt wie hundert-tausendmal

wie hun-dert, wie hun-dert-tau-send-mal, an's Herz ge-drü-cket, an's

f rit. dim. pp

Herz gedrückt wie hun - dert-tausend - mal, wie hun - dert-tausend - mal!

f p rit. pp

Wenn ich ein Vöglein wär!

Volkslied.

Moderato.

SINGSTIMME.

1. Wenn ich ein Vög - lein wär, und auch zwei
 2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im
 3. Kein Stun - de in der Nacht, da nicht mein

PIANOFORTE.

dol.

poco f

poco cresc. *decresc.*

cresc.

decresc. *p*

Flüg - lein hätt', flög' ich zu - dir, flög' ich zu - dir:
 Schlaf bei dir und red' mit dir, und red' mit dir,
 Herz er - wacht, an dich ge - denkt, an dich ge - denkt,

weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein,
 wenn ich er - wa - chen thu, wenn ich er - wa - chen thu,
 dass du mir tau - send - mal, viel tau - send, tau - send - mal,

bleib' ich all - hier, bleib' ich all - hier.
 bin ich al - lein, bin ich al - lein.
 dein Herz ge - schenkt, dein Herz ge - schenkt.

Lieb' und Leid.

Em. Geibel.

Andante espressivo. *p*

SINGSTIMME. 

Wie flüch-tig rinnt die Stun-de, da

PIANOFORTE. *espress.* *p*

cresc.

in verschwie-gner Glut sich nei-get Mund zu Mun-de und Herz am Herzen ruht! Der

cresc.

Mond hört auf zu schei-nen, kühl geht des Morgens Hauch, kurz Lachen, lan-ges

p *cresc.*

Wei-nen, das ist der Lie-be Brauch, das ist der Lie-be Brauch.

p *f*

p *cresc.*

Und doch, wie wohl sie Lei - den all - zeit zum Loh - ne giebt, nie mag von Lie - be

p *cresc.* *poco f* *dolce cresc.*

f

schei - den, wer ein - mal recht ge - liebt! Er trägt die hei - ssen Schmer - zen viel

lie - ber in der Brust, als dass er nie im Her - zen von sol - chem Glück ge -

dolce

wusst, von sol - chem, sol - chem Glück — ge - wusst.

p *f* *Ad.*

Am Spinnrad.

Carl Siebel.

Allegro, con grazia.

SINGSTIMME. 

PIANOFORTE. *p leggieramente* *dol.*

Ich sitze am Fenster und



träu - me, streu' Flocken, streu' Flocken in den Wind, die blauen Schwalben

dol.



flie - gen ge-schäftig und ge - schwind, ge-schäftig und geschwind.



Die weissen Flo-cken ha-schen sie ei-lig, sie ei-lig auf im Flug. Jed'

Schwäblein sei-ne Ben-te zum stillen Ne-ste trug, zum stillen Neste

trug, zum stillen Ne-ste trug. Glück zu, Glück zu, ihr blauen Schwalben, ge-

schäftig, geschäftig und geschwind. Ich sit-ze am Fenster und träu-me, streu'

Flocken in den Wind, ich sit-ze am Fenster und träu-me, streu'

Flocken, streu Flocken in den Wind, in den Wind, in den Wind!

9.

O du lieber Schatz.

Ludwig Pfau.

Un poco adagio.

Im Volkston.

SINGSTIMME.

1. O du lie - ber, lie - ber Schatz! Wir müs - sen
 2. Ach, das Bäch - lein rauscht und rauscht zu dei - nen
 3. Mond und Son - ne will nach dir, nach dir ich

PIANOFORTE.

dolce

schei - den, kei - ne Hoff - nung ist auf Er - den
 Fü - ssen, Schwälb - lein baut an dei - nem Fen - ster -
 fra - gen, die dich se - hen ü - ber'm fer - ner

mehr. Drum zer - sprin - get schier das Herz, das Herz uns
 lein. Ach, sie Al - le, Al - le dür - fen dich be -
 Meer. Al - le Nacht will ich Gut - nacht, Gut - nacht dir

bei - den. Lie - ber Schatz! ach wei - ne nicht so
grü - ssen, und von dan - - nen muss nur ich al
sa - gen, als ob ich noch im - mer bei dir

poco f *decresc.*

sehr!
lein.
wür?

Gieb mir ei - nen Kuss,
Von der Ro - se brich
Nimm den letz - ten Kuss,

eh' dich las - sen muss;
ei - nen Strauss für mich,
eh' dich las - sen muss,

p

decresc. *rit.*

o wie trägt mein Herz an sei - ner Lieb' so schwer!
dass ich et - was hab' von dir, wo - - rauf ich wein'.
b'hüt dich Gott, mein Schatz, ich seh' dich nim - mer - mehr.

poco f *rit.*

10.

Die Verlassene.

Carl Siebel.

Con moto.

Im Volkston.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Am Brun-nen hab' ich ge-stan - den und wusste
 nicht wie mir war, das Was-ser rann ü-ber den Ei - - mer, und
 ich ward's nicht ge - wahr, und ich ward's nicht ge - wahr. Ich sah in die
 dun - kle Tie - fe, es fie-len die Thränen hin - ab. Was

p *poco f* *dim.* *mf* *dim.* *p*

weiss der tie - fe Brun - nen, dass ich geweinet hab', dass ich geweinet hab'?

mf *p* *cre - - scen - do* *f*

Er hat mir Lieb' ver - spro - chen, und kommt doch nim-mer-

p

mehr. Ich trag' die Eimer zu hei - - me, die Last ist gar zu

mf *p* *cre -*

schwer, die Last ist gar zu schwer, gar — zu schwer.

- scen - do *f* *dim.* *p*

11. Der Kinderengel.

Andante quasi Allegretto.

SINGSTIMME. *dolce*
Ei-nen En-gel, lie-bes Kind,

PIANOFORTE. *dolciiss.* *dolce legato*

hat dir Gott ge-ge - ben, der, wenn du recht frommgesinnt, stets dich wird umschwe-ben.

Wenn du bei des Mor - gens Schein nicht ver-säumst zu be - ten,

dann wird in dein Käm - mer - lein still der En - gel tre - ten,

bleibt bei dir den gan - zen Tag, wird dich treu be - wah - ren,

dass kein Leid und Un-gemach dir kanñ wie - der - fah - ren;

dolce
hält dir al - les Bö - se fern, dass du nicht musst wei - nen,

dolce

bis der gold' - ne A - bendstern ruft zu Bett die Klei - - nen.

ten. *ten.*

pp

Sprichst du dann vor'm Schla - fen - gehn — fromm den A - bend - se - gen,

wird der En - gel bei dir stehn, wie - gen dich und pfe - - gen,

wird auch ei - nen bun - ten Traum, dir, mein Kind - chen, schi - cken,

dolceiss.

lasst wohl gar den Weih - nachtsbaum dich im Traume bli - - cken.

Wie der En - gel an - ge - than, soll — ich dir ver - kün - den?

Weiß - se Klei - der hat er an, weil er rein von Sün - den,

dolce

auch zwei gold - ne Flü - gel sind ihm vom Herrn ver - lie - hen,

dolcissimo

dass er vor dem bö - sen Kind ei - lig kön - ne flie - hen;

sol - chen En - gel, lie - bes Kind, hat dir Gott ge - ge - ben,

p

der, wenn du recht fromm gesinnt, recht fromm gesinnt, stets wird dich umschwe - ben,

stets wird dich um - schwe - ben, stets um - schwe - ben.

dolce *pp*

12.

Abend.

Carl Siebel.

Andante.

SINGSTIMME.

p

Nun ist es stil - ler A - bend wie - der, den

PIANOFORTE.

pp

simile

Tag singt Glo - ckenklang zu Grab, die Son - ne sank im

legato il Basso

meno f

We - sten nie - der, und lin - de, lin - de Dämm - rung

dim.

pp

steigt her - ab. Mir ist, ich hörf wie Schlaf und Träu -

pp

me die Schö - pfung küssten ne - ben mir, es weht ein

Hauch durch Flur und Bäu - me, und lis - pelt, und

poco f *dim.* *p* *pp*

lis - pelt: Frie - de sei mit dir, Frie - de, Frie - de

Ad. *dolce* *poco cresc.*

sei mit dir! Frie - de sei mit dir!

rit. *dolce rit.*

Nähe des Geliebten.

Göthe.

Andante espressivo.

Ferd. Hiller, Op. 129.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ich den-ke dein, — wenn mir der Son - ne
 Schimmervom Mee - re strahlt. Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
 in Quellen malt. Ich se-he dich, wenn auf dem fer - nen
 We - ge der Staub sich hebt, in tie-fer Nacht, wenn auf dem schmalen Ste-ge
 der Wanderer bebt. Ich hö-re dich, — wenn dort mit

mf *dolce* *p* *mf* *dolce* *p* *dolce* *dolce*

5785

pp

dumpfen Rausch die Wel - le steigt; im stillen Hai-ne geh' ich oft zu

pp

lauschen, wenn Al-les schweigt. Ich bin bei

pp *p* *dolce* *f*

dir, — du seist auch noch so fer - ne, du bist mir nah, —

dolce *cresc. e string.*

die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Ster-ne. O wärst du da, o wärst du

dolce *string.*

Tempo I. *rit.*

da, wärst du da, o wärst du da!

Tempo I. *dolce* *rit.* *pp*

led.

14.

Dein Auge.

Mina von Waldburg.

Andante grazioso.

SINGSTIMME. *p*

PIANOFORTE. *dolce* *p* *simile*

Hand gedrückt *dol.* und hast mich fra - - gend

mf

an-geblickt, du lieber, bö-ser, blei-cher Mann, warum hast du mir das ge-

p

quasi recitativo

than, weisst du denn nicht: wenn Sternen-schein dringt in's dunkle Herz hin-

dol.

ein, der schut sich e_wig zu den Höhn, wo sie so fromm her_nie - der

dol.

p

schu? Dein Au - ge ist wie Ster_nennacht voll zau - herhafter Liebespracht.

dol.

Nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu

simile

cresc.

die - sen hol - den Ster - nen hin,

dol.

nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu die-sen hol-den Sternen hin.

dol.

pp

15.

Mignon.

Göthe.

SINGSTIMME. *Allegro agitato.*

PIANOFORTE. *dolce cresc. p*

Nur wer die

Sehn-sucht kennt weiss — was ich lei - - de. Al-lein und

ab - ge - trennt von al - - ler Freu - de seh' ich an's

Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach, der mich

liebt und kennt ist in der Wei - - te.

dolce *cresc.*
 Es schwindelt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - - de,
dolce *cresc.*

nur wer die Sehn - sucht kennt, nur wer die Sehn - sucht

kennt weiss — was ich lei - - de.
dolce

16.

„O komme bald.“

H. Lingg.

Andante con moto. *dol.*

SINGSTIMME. *Immer*

PIANOFORTE. *p*

leiser, immer leiser wird mein Schlummer, nur wie Schleier, nur wie Schleier liegt mein

dol.

Kum - mer zitternd ü - ber mir. Oft im Traume hör ich

ten. *ten.* *dol.*

dich ru - fen draus vor mei - ner Thür, Niemand wacht und

öff - - - net dir, — und öff - - - net dir, — *f* ich er -

wach, ich er - wach, und wei - ne bit - terlich, und wei - ne, *po -*

f *dol.* *po -*

co rit. - - - *a tempo*

wei - ne bit - ter - lich.

co rit. *a tempo*

Ja, ich werde ster - ben müssen, ei - ne andre wirst du

ten. ten. ten. ten.

pp *dol.*

küs-sen, wenn ich bleich und kalt, wenn ich bleich — und

pp
kalt, — eh die Maien-lüf-te wehen, eh die Drossel singt im Wald,
pp

appassionato
willst du mich noch ein-mal se-hen, komm, o kom-me bald, komm, —
dol. *mf*

rit. — — — *a tempo*
— o komme bald, willst du mich noch einmal se-hen, komm, o kom-me
rit. — — — *a tempo*

ad lib. *f* *p*
bald, komme bald, kom-me, kom-me bald, komme bald!
rit. *p* *pp*

17.

Im Maien.

J. Rodenberg.

Allegro con fuoco.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

dol. cresc. *f*

Con anima.

1. Nun bricht aus al - len Zwei - gen das fri - sche
2. Und wie die Knos - pen sprin - gen, da regt's sich

dol. *mf*

Mai - engrün, die ersten Lerchen stei - gen, die ersten Veil - chenblühn, und
all - zumal, die muntern Vö - gel sin - gen, die Quelle rauscht zu Thal; und

dol. *p*

sempre cresc.

gol - - - den lie - - - gen Thal — und Höhen, — und
freu - - - dig schallt das Lust - - - ge - - - tön, — und

dol. *sempre cresc.*

gol - - den lie - - gen Thal und Höhen: o Welt, o
fren - - dig schallt das Lust - - ge - - tön: o Welt, o

ff

dol. Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im
Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im

cresc. *f*

Mai - en.
Mai - en.

dol. *espress.*

3. Wie sich die Blumen wie - gen im lie - ben Son - nenschein, wie hoch die Vö - gel

dol. *mf* *dol.*

flie - gen ich möchte hin - terdrein, möcht ju - - beln ü - - ber

p *dol.*

sempre cresc.

Thal - und Höhen, - möcht ju - - beln ü - - ber Thal und

sempre cresc.

ff Höhen: o Welt, o Welt, *dol.* du bist so wunder - schön *cresc.* im

ff *dol.*

f Mai - en, im Mai - en, im Mai - - en, du bist so wunder - schön,

cresc. *f* *dol.*

mf du bist so wunder - schön *cresc.* im Mai - - en, im

mf

ff Mai - - en, im Mai - - en.

cresc. *f*

18. Schlummerlied.

Margarethe Pilgram-Diehl.

Allegretto con moto. *mezzo voce*

SINGSTIMME.

dolce Es ruht die

PIANOFORTE. *pp espress.* *sempre pp*

Welt in A-bend-duft, die Son-ne schläft, es bebt die Luft, die Blüten

spielen im A-bend-wind. Schlaf ein, schlaf ein, — mein sü-s-ses Kind. *dolce*

Die Wellen murmeln im blauen See,

sanft träumt im Schilf die hol-de Fee, die Wipfel rauschen im Abend-schein,

mein sü-s-ses Kind, schlaf ein, — mein Kind, schlaf ein! Die Blume

schläft, doch haucht sie Duft in die still verschwiegene Abend-luft. Es

ruht das Herz, doch denkt — es dein, doch denkt es dein! Mein sü-s-ses

Kind, schlaf ein, schlaf ein, — mein sü-s-ses Kind, schlaf ein, — schlaf ein, — schlaf

ein!

Mädchenlied.

Pfl.

Andante con moto.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

O Blätter, dür-re Blätter, wie

trau-ert ihr so sehr, so sehr: Als ihr noch ga-bet grü-nen Schein, da

war mein lie-ber Schatz noch mein, den hab ich - nim-mer mehr, den

hab ich nimmer mehr! O Blätter, dür-re Blätter, ihr

habt ihn oft, ihn oft gesehn, wie er so heiss ge - küsst mich hat, wie er so heiss ge-

mf *dim.*

rit.
küsst mich hat, ach kamdem Lie-be wie ein Blatt in ei - nem Jahr ver-

rit.
p

gehn? O Blät-ter, dür - re Blätter, es

p

war ein falscher, fal-scher Knab! Euch klag' ich es, ihrschweiget

still weil ich sonst Nie - mand sa - gen will, weil ich sonst Nie - mand

f sa - gen will wie lieb ich ihn noch hab', *dolce* wie lieb, wie *rit.* lieb ich ihn noch hab'.

rit.
p

20.

Muntrrer Bach.

I. Rodenberg.

Allegro vivace.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

1. Mun-trer Bach, was rauschst du so?

2. Ler-che hoch im Son-nen-schein,

3. Lie-bes Herz in vol-ler Brust,

poco cresc. -

rauschst so lau-terklar und froh; _____

o wie ju-belst du so rein! _____

o was klagst du so in Lust _____

mf

wirfst den hel - len Sil - ber - schaum
steigst mit Lie - dern him - mel - an,
und im un - ge - stü - men Drang

p *cresc.*

an der U - fer grü - nen Saum:
dass der Blick nicht fol - gen kann:
ju - belst du so se - lig bang:

mf *f*

poco rit.

Con fuoco. *lo stesso tempo*

„Mei-nen Blu-men, die da lau - schen, muss ich fro - he Bot-schaft
„Hoch gen Him-mel muss ichs brin - gen und den Wol-ken muss ichs
„Lass mich ju-beln, lass mich kla - gen, lass mich klo-pfen, lass mich

mf

rau - schen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kom - men
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kom - men
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge-kom - men

ist! Mei-nen Blu-men, die da lau-schen, muss ich fro - he Bot-schaft
 ist! Hoch gen Him-mel muss ich's brin-gen und den Wol - ken muss ich's
 ist! Lass mich ju-beln, lass mich kla-gen, lass mich klo-pfen, lass mich

rau - schen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kommen
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kommen
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge-kommen

ist!
 ist!
 ist!

dolce

Ped.

1. 2. 3.

21. Mitternacht.

Rückert.

Andante grave.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Um Mit-ter-nacht hab ich ge-wacht und auf-ge-blickt gen

Him - mel: kein Stern am Ster-nen - himmel hat mir ge-lacht um Mit-ter-nacht.

Um Mit-ternacht hab ich gedacht hinaus in dun-ke

Schrau-ken: es hat kein Licht-ge - dan-ken mir Trost ge-brächt um Mit-ter-nacht.

Um Mit-ter-nacht nahm ich in

Acht die Schlä-ge mei-nes Her- - zens: ein ein-ziger Puls der Schmerzen war

an-ge-facht um Mit-ter-nacht. Um

Mit-ter-nacht hab' ich die Macht, die Macht in dei-ne Hand ge - ge - ben:

Herr ü-ber Tod und Le-ben, du hältst die Wacht um Mit-ter-nacht.

22.

Der Schmied.

W. Müller v. Königswinter.

Allegro gioioso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

f Ich

weiss ei-nen wa-ckern Ge-sel-len voll Kraft und Lust und Scherz;

ff *mf*

den Hammer weiss er zu füh-ren, er weiss das Feu-er zu schüren,

dolce *espress.* *Leg.* *Leg.*

zu rüh-ren weiss er das Herz, zu rüh- - ren weiss er das

dolce

Herz, zu rüh - - ren weiss er das Herz.

ff

Den hab' ich mir er - ko - ren vor al - len Andern zu -

mf

mal. *dolce* Ich möcht' ihm ger - ne ge - ben all mein jung

dolce

fri - sches Le - ben im Ju - gend - son - nen - strahl, im Ju -

f

gend - son - nen - strahl, im Ju - gend - son - nen - strahl.

ff

mf
Und küm' er her - ge - gan - gen und

dolce parlando
sagte: Mein Schatz, sei mein! *f* Ich thät ihn fröh-lich grü-ssen,
dim. *dolce* *mf* *mf*

f ich thät ihn her-zen und küs-sen: auf e - wig, e - wig bin ich
dolce

dein, auf e - - wig bin ich dein, auf e - - wig, auf *ff*

e - wig dein! *accelerando*
ff

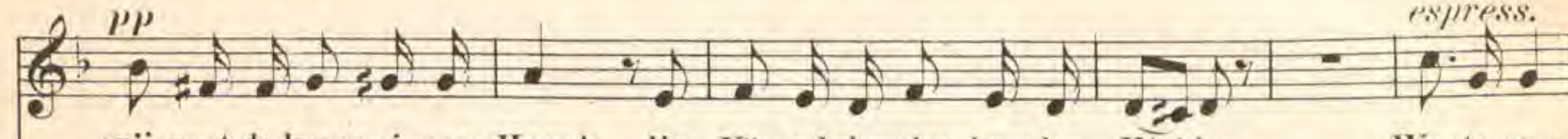
Wanderers Nachtlied.


Göthe.

Adagio. largamente.

SINGSTIMME.  Ueber al-len Gipfeln ist Ruh, in al-len Wipfeln

PIANOFORTE.  *dol.* *p*

pp  *espress.*
spü-rest du kaum ei-nen Hauch, die Vö-geleinschweigen im Walde. Warte nur,

 *pp*

cresc. *f* *dol.*  warte nur, war-te nur, bal-de, bal-de ru-hest du auch, bal-de,

 *p*

molto rit.  bal-de, bal-de ruhest du auch, ru-hest du auch.

 *rit.* *a tempo* *pp*

Ed. 

24.

Schweizerlied.

Göthe.

Allegretto giojoso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Uf-'m Berg-li bin ige-säs-se, ha de

Vög - le zu - ge - schaut; hänt ge - sun - ge, hänt ge - sprunge, hänt's Nästli ge -

haut. In ä Gär-te bin ige-

stan - de, ha de Im - bli zu - ge - schaut; hänt ge - brum - met, hänt ge -

summet, hänt Zel - li ge - baut.

dolce *p* *dolce* *dolce*

Uf di Wie - se bin i gan - ge, lugt' i Sum - mer - vög - le a, hänt ge -

dolce

so - ge, hänt ge - flo - ge, gar z' schön hänts ge - than.

dolce

rit. *a tempo*

Und da kummt nu der Hansel und da zeig' i em froh wie sie's

a tempo

rit.

ma - che, wie sie's ma - che, und mer la - che, und mer

mf

p *mf*

la - che und ma - che's au so, und ma - che's au so.

dolce